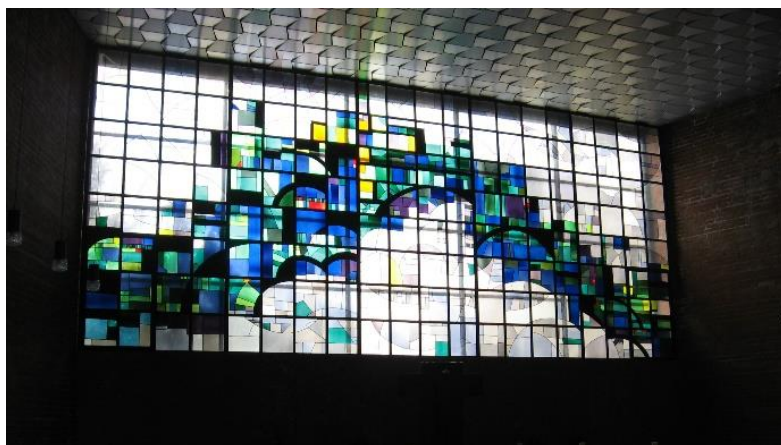


PRESSEMITTEILUNG

München, 08. Januar 2025

Ostbayern: Diese Gebäude haben es 2024 in die Denkmalliste geschafft

Ob Friedhof, Feuerwehr- oder Wohnhaus: Die neuen geschützten Bauwerke sind vielgestaltige Zeugnisse der geschichtlichen Entwicklung der Städte und Dörfer Ostbayerns



Der Nordfriedhof der Stadt Landshut, Im Spitalfeld 1, ([D-2-61-000-784](#)) wurde 1967 bis 69 am unbebauten Nordrand des Stadtgebiets angelegt. Die Anlage ist bis heute bauzeitlich nahezu unverändert erhalten. Als Vorbild diente den Planern die neue Aussegnungshalle mit Friedhofsverwaltung auf dem Münchner

Waldfriedhof von Karl Delisle und Erich Wirth, 1963 bis 66 erbaut. Die Flachdachbauten mit den Klinkerfassaden genauso wie Form und Position des Geläuts erinnern an den Münchner Vorgänger. Dennoch ist klar erkennbar, dass das Vorbild für Landshut individualisiert worden ist, wie dies vor allem in der Gestaltung der Aussegnungshalle deutlich wird. Die Gesamtanlage zeigt sich in ihrer Schlichtheit und Würde bis ins Detail stringent durchgestaltet. Im Vordergrund steht die Materialkomposition aus Klinker, Naturstein und Sichtbeton: Architektur wird zum Zusammenklang unterschiedlicher Materialien, die durch ihre Strukturen reizvolle Kontraste bilden – eine für die 1960er Jahre zeittypische Vorgehensweise. Aber auch im Außenbereich setzt sich das Spiel mit den Kontrasten fort. Das durch geschwungene Wegführung und Anpflanzungen weich und offen gestaltete Friedhofsgelände steht im Gegensatz zur geschlossenen und konstruktiven Erscheinung des Baukomplexes.



„Die Denkmäler in Bayern spiegeln die Vielfalt unseres Kulturstaates wider. Sie erzählen Geschichten vom städtischen Alltag bis hin zu bedeutenden Weltereignissen. Diese kulturellen Reichtümer für nachkommende Generationen zu bewahren ist Aufgabe unserer Zeit“, sagt Generalkonservator Prof. Dipl.-Ing. Architekt Mathias Pfeil, Leiter des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege.

Niederbayern, Landkreis Passau, Vornbach, Abt-Rumpler-Straße 2:

Feuerwehrgerätehaus (D-2-75-134-49)



Das im Jahre 1893 erbaute Feuerwehrgerätehaus wird dem Späthistorismus zugerechnet und gilt als qualitativ gestaltetes Zeugnis des ländlichen Feuerwehrhausbaus im späten 19. Jahrhundert. Der Bauplatz befand sich auf dem Grundstück der ehemaligen Benediktinerabtei. Anlass für den Bau war die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr in Vornbach im Jahre 1881. Damit fiel der Bau in eine Zeit zahlreicher Feuerwehrgründungen in Bayern in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Seit etwa Mitte des Jahrhunderts wurden die alten „Löschorganisationen“ nach und nach durch organisierte Feuerwehren abgelöst. In der Gemeinde Neuhaus am Inn war die Feuerwehr neben der Bekämpfung von Bränden insbesondere für den Hochwasserschutz des Ortes zuständig. Aufgrund von großen Winterhochwassern an Donau und Inn in den Jahren 1862 und 1882 war die Gründung einer Feuerwehr im Gemeindeteil Vornbach ein sehr bedeutendes Ereignis. Das Gerätehaus mit seinem hohen, hölzernen Schlauchturm dokumentiert somit die ländliche Lebens- und Arbeitswelt und die Organisation dörflicher Gemeinschaft.

Oberpfalz, Stadt Amberg, Regierungsstraße 5, Bürgerhaus:

Wohn- und Geschäftshaus (D-3-61-000-509)

Mit dem ehemaligen Bürgerhaus ist ein historisch bedeutsames Gebäude innerhalb des Altstadt-kerns von Amberg überliefert. Das Objekt fügt sich mit seiner Lage in die ältesten Strukturen der Stadt ein, die durch



ein dichtes Netz enger Gassen gekennzeichnet sind. Durch dendrochronologische Untersuchungen, also die Bestimmung des Alters des verbauten Holzes, konnte seine Erbauung auf das Jahr 1455 datiert werden. Der nachweislich erhaltene Bestand des prägnanten Gebäudes stellt damit ein Beispiel der bürgerlichen Bautätigkeit aus der Mitte des 15. Jahrhunderts dar. Als herausragendes historisches Zeugnis für die bauliche Stadtentwicklung und städtische Wohnkultur kommt dem mittelalterlich gegründeten Gebäude eine besondere geschichtliche Bedeutung zu.

Oberpfalz, Landkreis Schwandorf, Pfreimd, Landgrafenstraße 9:

Wohn- und Geschäftshaus (D-3-76-153-75)



Das sogenannte Bechermetzgerhaus in der Landgrafenstraße dürfte beim großen Stadtbrand von Pfreimd im Juli des Jahres 1800 stark in Mitleidenschaft gezogen worden sein. Denn das Gebäude im westlichen Bereich des historischen Stadtkerns, bereits als Gasthof sowie Wohn- und Geschäftshaus genutzt, wurde nach dem Stadtbrand weitgehend erneuert. Die Grundstruktur des Gebäudes aus der Zeit vor dem

Stadtbrand geht wohl auf das späte Mittelalter zurück. Vom Vorgängerbau ist Bausubstanz in den Umfassungswänden vor allem im Erdgeschoss zu vermuten; damit ist das Baudenkmal Teil der ehemaligen befestigten Altstadt von Pfreimd, die im Kern auf das 14./15. Jahrhundert zurückgeht.



Zur Bayerischen Denkmalliste: Die Bayerische Denkmalliste ist ein nachrichtliches Verzeichnis aller bekannten Bau- und Bodendenkmäler. Die Denkmaleigenschaft eines Objektes – und damit der gesetzliche Schutz – wird in Art. 1 des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes (BayDSchG) definiert. Dort heißt es: Denkmäler sind von Menschen geschaffene Sachen oder Teile davon aus vergangener Zeit, deren Erhaltung wegen ihrer geschichtlichen, künstlerischen, städtebaulichen, wissenschaftlichen oder volkskundlichen Bedeutung im Interesse der Allgemeinheit liegt.

BILDMATERIAL

Zur Berichterstattung steht Ihnen Bildmaterial zum Download unter www.blfd.bayern.de/blfd/presse zur Verfügung. Bei einer anderweitigen Nutzung bitten wir Sie, selbstständig die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Abb. 1: Das fassadenbreite Fenster mit Buntverglasung in der Aussegnungshalle des Nordfriedhofs Landshut, Foto: BLfD. Abb. 2: Außenmauer der Aussegnungshalle mit Glockenreiter und Weihwasserbehältnis, Foto: BLfD. Abb. 3: Das Feuerwehrrätehaus von Vornbach, Foto: BLfD. Abb. 4: Das Amberger Wohn- und Geschäftshaus, aufgenommen um 1972, Foto: Stadtarchiv Amberg. Abb. 5: Aufnahme der Regierungsstraße vor 1927, im Hintergrund mittig das heutige Baudenkmal, Foto: Stadtarchiv Amberg. Abb. 6: Das sogenannte Bechermetzgerhaus in der Landgrafenstraße, Pfreimd, Foto: BLfD. Abb. 7: Das Bechermetzgerhaus zur Zeit seiner Nutzung als Gasthof, Foto: Stadtarchiv Pfreimd.

PRESSEKONTAKT

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege | Hofgraben 4 | 80539 München

Katharina Schmid, Pressesprecherin | Telefon: 089/2114-245 | E-Mail: presse@blfd.bayern.de